

<p>Thema</p> <p>Link zum Wahlprogramm >></p>	 <p>www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-b90-die-gruenen.pdf</p>	 <p>www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-monchengladbach.pdf</p>	 <p>www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-spd-monchengladbach.pdf</p>	 <p>www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-die-linke-monchengladbach.pdf</p>
--	---	---	---	---

Kommunalwahlprogramme 2009





„Ampel“-Koalition [+]

Themenkomplex 11 „Mobilität & Verkehr“

- Gegenüberstellung der relevanten Aussagen -

Stand: 15. August 2009





(c) Bürgerzeitung Mönchengladbach

Thema				
Link zum Wahlprogramm >>	www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-b90-die-gruenen.pdf	www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-moenchengladbach.pdf	www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-spd-moenchengladbach.pdf	www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-die-linke-moenchengladbach.pdf

Fahrradabstellplätze		Schaffung ausreichender Abstellplätze für Fahrräder im Vorplatzbereich des Mönchengladbacher Hauptbahnhofes.		
Verkehrskonzept Innenstadt Rheydt		Prüfung weiterer verkehrlicher Konzepte für die Innenstadt mit der Möglichkeit der Einrichtung von Erprobungsphasen. Diese sollen die dem Innenstadtkonzept Rheydt zugrunde liegende „Schleifenlösung“ ergänzen.		
Busverkehr Friedrich-Ebert-Straße	Wir sind für eine Öffnung der Straße für den Busverkehr. Leider haben CDU/FDP keine Mittel hierfür in den Haushalt eingestellt.	Öffnung der Friedrich-Ebert-Straße für den Busverkehr.		
Autoverkehr Hauptstraße	Wir sind gegen eine Öffnung der Hauptstraße für den Autoverkehr.	Bedingte Freigabe der Hauptstraße zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Wilhelm-Strater-Straße für den Autoverkehr.		
Fahrradparkhaus Rheydt	Die Radstation am HBF Rheydt müsste erweitert werden.	Erweiterung und Kapazitätserhöhung des neuen, sehr gut angenommenen Fahrradparkhauses am Rheydter Hbf.		
Tempo-30-Zonen, Verkehrsberuhigung	Wir treten ein für flächendeckende Tempo-30 Zonen in Wohngebieten.	Einrichtung von Tempo 30-Zonen vorrangig nur in Wohngebieten. Keine Umsetzung einer generellen, flächendeckenden Verkehrsberuhigung.		
Mittlerer Ring		Zügiger Bau der restlichen Abschnitte des Mittleren Rings zur Entlastung der Wohngebiete.		
Busvorrangschaltungen		Keine weitere Beeinträchtigung des Verkehrsflusses auf wichtigen Hauptverkehrsstraßen für den Individualverkehr durch die Busvorrangschaltung bei Lichtsignalanlagen (LSA). Derzeit erfolgt die Anwendung flächendeckend und rund um die Uhr. Die Busvorrangschaltung muss wieder auf die im Ratsbeschluss festgelegten Anwendungsfälle beschränkt und die LSA auf Hauptverkehrsstraßen koordiniert geschaltet werden.		
Verkehrsentwicklungsplanung	In der kommenden Legislaturperiode wird es darum gehen, den bis auf wenige strittige Vorhaben von allen Parteien im Grundsatz getragenen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) zügig zu beschließen und mit der Umsetzung zu beginnen. Die ausreichende Leistungsfähigkeit des bestehenden Straßennetzes in Mönchengladbach für den Autoverkehr ist bei allen Beteiligten unbestritten.	Keine Einschränkung der Leistungsfähigkeit unserer Straßen im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes VEP. Schon heute erlebt Mönchengladbach zu Hauptverkehrszeiten Staus, zum Beispiel rund um den Berliner Platz, auf der Aachener Straße oder auf der Bismarckstraße. Der Verkehr muss fließen, damit unsere Stadt nicht nur für ihre Bürger, sondern auch für Einpendler als Arbeitsplatz attraktiv bleibt. Die Fehler anderer Städte in dieser Hinsicht wollen wir nicht wiederholen, sonst droht auch unter Klimaschutz-Aspekten Gefahr.		In unserer Stadt muss eine sozial-ökologische Verkehrswende eingeläutet werden. Es muss umgehend, auf der Basis der seit vielen Jahren vorhandenen Erkenntnisse über Kosten und Folgekosten der Autovorrangpolitik, ein am Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs orientiertes Konzept für Mönchengladbach erstellt werden. Es müssen verkehrspolitische Alternativen von einem dafür zuständigen Ausschuss entwickelt werden, der Konzepte und praktische Erfahrungen aus anderen Orten auswertet und nutzt.

Thema Link zum Wahlprogramm >>	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-b90-die-gruenen.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-spd-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-die-linke-monchengladbach.pdf
				In einem zweiten Schritt muss ein ökologischer Master-Plan für kurz- und mittelfristige Ziele in der Verkehrsplanung entwickelt werden.
Parkhäuser		Bessere Nutzung und Verlängerung der Öffnungszeiten der vorhandenen und besonders in Rheydt günstig liegenden Parkhäuser. Attraktive Parkmöglichkeiten in den Innenstädten sind Teil unserer Wirtschaftsförderung.		
Kostenloses Parken		Kostenloses Parken auf den innerstädtischen Parkplätzen ab 17:00 Uhr.		
Park & Ride		Einrichtung von Park & Ride-Plätzen an Autobahnanschlüssen und Bahnhöfen, die Straßen und - finanziell - auch die Autofahrer entlasten.		
Anwohnerparken		Ausweitung des Anwohnerparkens.		
Radwegenetz	Qualifizierung des Radverkehrsnetzes ein, das Jahre lang in Mönchengladbach sträflich vernachlässigt wurde. In der Folge davon ist der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr für eine Großstadt wie Mönchengladbach erschreckend gering. Hier besteht gerade auch im Interesse der Attraktivierung der Innenstädte Handlungsbedarf.	Erstellung eines flächendeckenden Plans von Radwegen in guter Qualität mit einer stark verbesserten Beschilderung, eines Konzeptes für den Neubau von Radwegen mit den dazugehörigen Kosten.	Wir fordern eine fahrradfreundliche Stadtplanung und den Ausbau und die Sanierung des Radwegenetzes in Mönchengladbach.	
Radfahrtourismus		Anbindung des Mönchengladbacher Radwegenetzes an die bereits vorhandenen touristischen Radfahrangebote am Niederrhein.		
Weitere Fahrradparkhäuser	Wir haben uns in der Vergangenheit für eine 2. Radstation am HBF Mönchengladbach eingesetzt.	Bau weiterer Fahrradparkhäuser am Mönchengladbacher Hbf sowie an den Bahnhöfen Wickrath, Odenkirchen und Rheindahlen.		
„Anforderungsampeln“	Anforderungsampeln benachteiligen in der Regel den Fußgänger und gehören abgeschafft.	Wegfall der sogenannten „Anforderungsampeln“.		
„Unehnte Einbahnstraßen“		Zulassung weiterer „unechter Einbahnstraßen“ für Radfahrer.		
Nahverkehrsplan		Vorlage eines Nahverkehrsplans mit einem Linienplan durch ein unabhängiges Gutachterbüro. Die Leistung der NVV bei diesen Themen in den letzten Jahren reicht nicht aus.		
Nahverkehr im Wettbewerb		Prüfung der Möglichkeit, die Dienstleistung „Nahverkehr“ dem Wettbewerb zu unterwerfen und die Leistungen auszuschreiben, um den ÖPNV moderner und kundenorientierter auszugestalten.		Der öffentliche Nahverkehr muss kommunalisiert werden, Mobilität als menschliches Grundbedürfnis darf nicht von wirtschaftlichen Interessen gesteuert sein.

Thema Link zum Wahlprogramm >>	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-b290-die-gruenen.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-spd-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-die-linke-monchengladbach.pdf
Verkehrsinfrastruktur		Stärkung der Infrastruktur (zum Beispiel die Anbindung an den Schienen-Personen-Fernverkehr (ICE- oder IC-Halt), konsequente Pflege der Hauptverkehrsstraßen oder Einrichtung eines Logistikumschlagpunktes im Rahmen des Projektes „Eiserner Rhein“).		
Schienenverkehrsverbindungen	Das Angebot des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) muss aus meiner Sicht erhalten und verbessert werden. Im Rahmen eines Nahverkehrsplanes müsste das vorhandene Streckennetz des ÖPNV untersucht und zu optimiert werden. Laut Aussage der Stadtverwaltung wäre durch das Szenario „Schiene“ eine erhebliche Aufwertung des ÖPNV zu erreichen. Da die Weiterführung der S-Bahn mittelfristig aufgrund der Rahmenbedingungen unrealistisch erscheint, sollten Ansätze zumindest geprüft werden, den „ÖPNV-Schiene“ im Bestand zu verbessern. Hierzu gehört u. a. die Prüfung eines Bahnhalt punktes Hochschule / Hermges, bei dem nach Aussage der Verwaltung von einem hohen Fahrgastpotential auszugehen ist. Zudem würde die Realisierung eines solchen Haltepunktes dem Interesse der Stadt nach Weiterführung der S-Bahn Vorschub leisten.	Schaffung leistungsfähiger Verbindungen in alle Richtungen, auch in und aus den Niederlanden.		
IC-Anschluss	Wir setzen uns für eine Anbindung unserer Stadt an den Rhein-Ruhr-Express ein.	Anschluss Mönchengladbachs an das Intercity-Netz der Deutschen Bahn AG.	Wir fordern die Anbindung von Mönchengladbach an den Schienenfernverkehr.	
HP Hochschule	Prüfung eines Bahnhalt punktes Hochschule / Hermges, bei dem nach Aussage der Verwaltung von einem hohen Fahrgastpotential auszugehen ist. Zudem würde die Realisierung eines solchen Haltepunktes dem Interesse der Stadt nach Weiterführung der S-Bahn Vorschub leisten.			
S-Bahn-Verlängerung, bessere Anbindung von Rheydt, Odenkirchen und Wickrath	Da die Weiterführung der S-Bahn mittelfristig aufgrund der Rahmenbedingungen unrealistisch erscheint, sollten Ansätze zumindest geprüft werden, den „ÖPNV-Schiene“ im Bestand zu verbessern.	Verlängerung der S-Bahnstrecke zumindest bis Rheydt Hauptbahnhof – mit einem Haltepunkt im Bereich der Hochschule Niederrhein. Dies dient der innerstädtischen Verkehrsentslastung, der Verbindung und dem Zusammenwachsen der beiden Stadtzentren und der weiteren Entwicklung des Hochschulgeländes.	Wir fordern die Verbesserung der Taktfrequenz bei den Regionalexpress-Linien zur besseren Anbindung von Rheydt, Wickrath und Odenkirchen an das Regionalverkehrsnetz.	
S-Bahn Mönchengladbach-Duisburg				
Verkehrsanbindung Nordpark	Bündnis90/Die Grünen haben sich von Anfang an für eine schienengebundene Anbindung des Nordparkes ausgesprochen. Die ärgerlichen Verkehrschaos-Situationen an Heimspieltagen der Borussia hätte man damit vermeiden können.			
„Eiserner Rhein“	Prinzip "Güter auf die Schiene und auf das Wasser" favorisieren wir eindeutig.	Keine Linienführung des sogenannten „Eisernen Rheins“ über seine historische Trasse.	Wir setzen uns für die berechtigten Interessen der Anlieger entlang des "Eisernen Rheins"	

Thema Link zum Wahlprogramm >>	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-buendnis-gruenen.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-spd-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-die-linke-monchengladbach.pdf
	<p>Der Landtag NRW hat bekanntlich einstimmig seine Vorstellungen beschlossen, den Eisernen Rhein, die Güterzugverbindung zwischen Antwerpen und dem Ruhrgebiet als Teilneubau entlang der Autobahn 52 zwischen Mönchengladbach/Viersen und niederländischer Grenze verlaufen zu lassen. Das muss mit dem Bund, Belgien und den Niederlanden noch auf einen Nenner gebracht werden. Der Eiserner Rhein geht, wenn überhaupt, nur mit dem nötigen Lärmschutz; dies gilt auch für die bestehenden Strecken. Dabei dürfen aber die Gesundheit der Menschen, die an stark belasteten Bahntrassen leben, wohnen oder arbeiten, nicht unberücksichtigt bleiben. Der Landtagsbeschluss beinhaltet lediglich Forderungen zu technischen Verbesserungen an den Zügen. So sollen so genannte Flüsterbremsen zum Einsatz kommen. Zunächst ist eine aber Grundsatzvereinbarung, die mit Belgien und den Niederlanden über die Finanzierung geschlossen werden muss, erforderlich. Erst danach kann sich der Landtag NRW mit allen Fragen der Planung näher befassen. Eine adäquate Trassenführung, die die Interessen von Mensch und Natur berücksichtigt, lässt sich nur in einem intensiven Dialog mit der Bevölkerung sowie mit der regionalen Politik und Verbänden ermitteln.</p>	<p>se durch Mönchengladbach. Diese Strecke wäre nur nutzbar, wenn auf der gesamten Strecke ein hoher Lärmschutz und sichere Bahnübergänge gewährleistet wären. Eine Neubaustrecke durch den Stadtteil Hardt hält die FDP für volkswirtschaftlichen Unsinn.</p>	<p>ein und fordern den bestmöglichen Lärmschutz entlang jeder möglichen Trasse als Voraussetzung für deren Realisierung.</p>	
L 19	<p>Keine unnötigen Straßenneubauprojekte wie die L 19, sondern den Rückbau überflüssiger Hauptverkehrsstraßen und die großräumige Verkehrsberuhigung mit Tempo 30-Zonen in Wohngebieten und im Innenstadtbereich, den Erhalt, die Pflege und den Ausbau der, für das Mikroklima unverzichtbaren, Straßenbäume und Grünanlagen, Schallschutz an Autobahnen und Bahnstrecken.</p>		<p>Wir lehnen den Bau der vierspurigen Landstraße L19n quer durch unsere Stadt auf der ehemals für die A44 vorgesehenen Trasse ab. Stattdessen fordern wir die Entlastung der östlichen Stadtteile durch eine Umgehungsstrasse. Eine innerstädtische Trassenführung der L 19 ist mit der SPD nicht machbar.</p>	
Verkehrssicherheit				
Verkehrskonzepte				